



INTERVIEW

„Villach fährt ohne Konzept“

Richard Hunacek, Vorstand des Vereins „Fahrgast Kärnten“, über fehlende Verkehrskonzepte für den Naturpark Dobratsch und den öffentlichen Verkehr.

Sie meinen den fehlenden Taktverkehr?

HUNACEK: Genau! Wenn die Leute wissen, dass stets zur halben und zur vollen Stunde ein Bus an ihrer Haltestelle hält, werden sie auch besser angenommen. Das ist jetzt keine Behauptung, sondern eine Tatsache. Man kann das ja anhand vergleichbarer Städte wie Ried nachvollziehen. Villach ist

die einzige Stadt mit mehr als 60.000 Einwohnern, die keinen Taktverkehr hat.

Wie könnte man den öffentlichen Verkehr besser bewerben?

HUNACEK: Es würde schon reichen, wenn der Bürgermeister nicht Werbung für die Magistratstankstelle machen würde und er den Leuten dazu rät, billig zu tanken. Oder wenn man die Busse auf

den Dobratsch auch bewirbt. Die Stadt macht zwar Werbung für Veranstaltungen auf dem Berg, aber dass es an diesen Tagen auch Shuttle-Busse gibt, erwähnt man auf den Plakaten nicht.

Der Verkehr auf den Dobratsch ist jetzt wieder in die Diskussion gerückt. Was ist Ihr Lösungsvorschlag?

HUNACEK: Man sollte überlegen, ob man im Winter nicht eine Maut einheben könnte – vielleicht nur die halbe Summe, die man im Sommer zahlt. Grundsätzlich würde in der Stadt aber schon viel getan sein, wenn man wieder ein Fahrplanheft auflegen würde.

Wann ist dies das letzte Mal geschehen?

HUNACEK: So vergilbt, wie das Papier ist: vor Jahren!

INTERVIEW: THOMAS CIK

Sie kritisieren seit Jahren die Verkehrssituation in und um Villach – ein Befund, den man auf den ersten Blick nicht teilen kann. Der S-Bahn-Verkehr funktioniert gut und auch mit den

Parkplätzen gibt es kein Problem.

RICHARD HUNACEK: In diesen beiden Punkten wurde viel erreicht, das stimmt. Aber betrachten wir einmal den Busverkehr in das Gegendtal. Hier wurden gerade die Busse am Samstag und am Sonntag gestrichen. Auch die Abendkurse nach Wernberg und Landskron wurden gestrichen.

Weil die Busse offensichtlich nicht genutzt wurden.

HUNACEK: Weil sie auch nicht attraktiv ausgestaltet und beworben wurden! Man hat nie über Alternativen wie Rufbusse oder Sammeltaxis nachgedacht. In der Stadt selbst ist die Situation auch nicht besser. Villach fährt ohne jedes Konzept.

Richard Hunacek ist Vorstandsmitglied des Vereins Fahrgast Kärnten. Im Zivilberuf war er ÖBB-Bediensteter

